

MERKBLATT ÜBER MASSNAHMEN BEI MENINGOKOKKEN-MENINGITIS

Allgemein ist eine Meningitis eine Entzündung der Gehirn- und Rückenmarkshäute (Hüllen des zentralen Nervensystems). Sie kann durch Bakterien, Viren oder andere Erreger verursacht werden, aber auch aufgrund nichtinfektiöser Reize (z. B. Sonnenstich) auftreten. Eine Meningitis gilt aufgrund der Nähe zu Gehirn und Rückenmark als medizinischer Notfall! Besonders gefährdet sind Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche.

Die **Meningokokken-Meningitis** wird ausgelöst durch Bakterien namens *Neisseria meningitidis* und ist weltweit verbreitet. In europäischen Ländern sind Meningokokken der Serogruppe B und C für die meisten Erkrankungen verantwortlich. Es besteht Meldepflicht.

Übertragung:

- **direkt** von Mensch zu Mensch:

- Tröpfcheninfektion: erregerhaltige Tröpfchen gelangen beim Husten, Niesen oder Sprechen in die Luft und können von anderen Menschen in der Nähe aufgenommen werden
- enger Kontakt mit Übertragung von infektiösen Sekreten aus dem Mund-Nasen-Rachenraum Erkrankter oder Keimträger

Für eine Ansteckung ist ein **sehr enger Kontakt** erforderlich.

- **indirekte Übertragung:**

- durch infizierte Gegenstände gering, Meningokokken sterben rasch außerhalb des menschlichen Körpers

Inkubationszeit (= Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung):

2 bis 10 Tage, im Schnitt **3 bis 4 Tage**

Wie erkennt man die Erkrankung?

- plötzlicher Beginn:

- Kopfschmerzen
- Übelkeit, Erbrechen
- Fieber
- Schüttelfrost
- Schwindel
- Reizbarkeit
- Schläfrigkeit, Abgeschlagenheit

- innerhalb weniger Stunden schweres, lebensbedrohliches Krankheitsbild möglich:
 - hohes Fieber
 - Nackensteifigkeit
 - Überempfindlichkeit gegen Licht und laute Geräusche
 - Verwirrtheit
 - Bewusstseinsminderung bis zum Koma
 - stechnadelkopfgroße Einblutungen in Haut und Schleimhaut oder großflächigere Hauteinblutungen
 - Krampfanfälle

Verlauf:

- kann innerhalb weniger Stunden aus voller Gesundheit zum Tod führen
- schwere Folgeschäden (Taubheit, Krampfanfälle, Entwicklungsstörungen...) möglich

Wann und wie lange ist man ansteckend?

- **bis zu 7 Tage vor** Beginn der Symptome **bis 24 Stunden nach** Beginn einer erfolgreichen Therapie (Antibiotika)

Vorgehensweise:

- bei Verdacht rasche, **sofortige Behandlung in einem Krankenhaus!!!**

Schutzmaßnahmen:

- **Schutzimpfung:** gut verträgliche Impfstoffe verfügbar
- **Generelle Vorbeugungsmaßnahmen:**
 - gute Husten-Nies-Schnäuz-Etikette
 - Vermeidung der gemeinsamen Verwendung von Gläsern oder Besteck
 - kein enger Körperkontakt mit Erkrankten

Information für Gemeinschaftseinrichtungen:

- bei Verdacht unverzügliches Abholen des betroffenen Kindes durch die Eltern aus der Gemeinschaftseinrichtung (sofortiges Aufsuchen eines Krankenhauses, Rettung, Notarzt)
- bei Erkrankung oder Verdacht auf Erkrankung darf **keine** Gemeinschaftseinrichtung besucht werden, ärztliche Bestätigung vor Wiederbesuch
- unverzügliche **Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt, weitere Schritte in Abstimmung mit der Behörde**
- Information aller Eltern mittels gut sichtbarem Aushang (Merkblatt) bei bestätigtem Erkrankungsfall
- **enge Kontaktpersonen:**
 - prophylaktische Antibiotika-Gabe so früh wie möglich empfohlen
 - über das Angebot einer vorbeugenden Antibiotikagabe in einer Gemeinschaftseinrichtung und über den Ausschluss vom Besuch der Gemeinschaftseinrichtungen entscheiden die **Amtsärzt:innen**